

# FISH DEPENDENCE DAY 2015



**TRAWLER – FISCHSTÄBCHEN – FISCHMEHL**

Bremen – Zentrum des nachhaltigen Fischhandels?



**FISH  
DEPENDENCE  
DAY 2015**

  
**Slow Food**<sup>®</sup>  
Deutschland e.V.



**Brot**  
für die Welt

**AB** dem 06. April 2015 kommt rechnerisch jeder Fisch, der in Deutschland bis zum Ende des Jahres konsumiert wird, aus nicht-deutschen Gewässern. Dies geht aus Berechnungen der britischen New Economics Foundation (nef) hervor. Die Tatsache, dass dieser Fischabhängigkeitstag auch in der EU seit dem Jahr 2000 immer früher eintritt, verdeutlicht die wachsende Abhängigkeit von Fischprodukten aus Drittstaaten. Diese kommen zur Hälfte aus Entwicklungsländern.

Hat unser Fischkonsum etwas mit dem Rückgang der Fangmengen für Kleinfischer in Entwicklungsländern zu tun?

Nehmen wir den Menschen dort ihre oft einzige eiweißreiche Nahrung weg?

Wie können wir an Nord- und Ostsee mehr und schonender Fisch fangen?

Oder ist letztendlich Aquakultur die Lösung für die Überfischung der Meere?

Das Bundesland Bremen ist einer der bedeutendsten Umschlagplätze der europäischen Fischereiwirtschaft. Wie kann es dieser besonderen Verantwortung im Rahmen der EU- Fischereipolitik gerecht werden?

Brot für die Welt, Slow Food Deutschland und fair oceans laden aus Anlass des Fish Dependence Day 2015 zu einem Podiumsgespräch mit Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft:

## **TRAWLER – FISCHSTÄBCHEN – FISCHMEHL** **Bremen – Zentrum des nachhaltigen Fischhandels?**

### **Impulsreferat:**

**Dr. Rainer Froese** / *Geomar, Kiel*

**Frank Willman** / *Grüne, MdBB*

**Claudia Bernhard** / *Linke, MdBB*

**Heiko Strohmann** / *CDU, MdBB*

**Sarah Ryglewski** / *SPD, MdBB*

### **Einleitung, Kommentierung und Moderation:**

**Francisco Mari** / *Brot für die Welt*

**Kai Kaschinski** / *Fair Oceans*

**Dr. Ursula Hudson** / *Slow Food Deutschland e.V.*